

Major

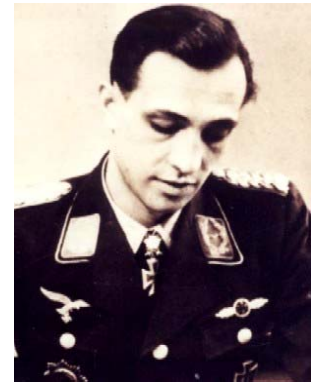
Erich Rudorffer

geb. 01.11.1917 Zwochau / Sachsen

gest.

Kommandeur IV. / J.G. 7

RK	01.05.1941	Leutnant
447. EL	11.04.1944	Major
126. S	26.01.1945	Major



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 22.05.1940
EK I am 28.06.1940
DK in Gold am 09.12.1941 direkt durch Adolf Hitler
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Frontflugspange in Gold mit Anhänger "1000"
Finnisches Freiheitskreuz III.Klasse
Ehrenabzeichen der finnischen Luftwaffe
Ehrenpokal am 20.10.1940
Ärmelband "Afrika"

Beförderungen

1938 Feldwebel
1940 Oberfeldwebel
1940 Leutnant (KO)
1941 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1943 Major

Ritterkreuz als Flugzeugführer i.d. 6. / J.G. 2 "Richthofen"

Eichenlaub und Schwerter als Kommandeur II. / J.G. 54

Rudorffer kam am 1. November 1939 von der Verkehrsfliegerei zur Luftwaffe, wo er zunächst zum Kampfflieger, anschließend zum Jagdflieger ausgebildet wurde. Nach dem Westfeldzug wurde er als Oberfeldwebel zur I. / J.G. 2 versetzt, die am Kanal lag. Im Juni 1941 wurde er Staffelkapitän der 6. Staffel. Im November 1942 verlegte er mit der 2. Staffel nach Sizilien. Über Tunis konnte er bis Ende März 1943 weitere 26 Luftsiege erringen. Am 6. November 1943 gelangen ihm innerhalb von 17 Minuten 11 Luftsiege. Nach 130 Luftsiegen wurde er am 11. April 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Bis Jänner 1945 hatte er 210 Luftsiege errungen. Anfang Februar 1945 übernahm er die II. / J.G. 7 in der Reichsluftverteidigung. Mit der Me 262 konnte er weitere 12 Luftsiege erringen. Bei Kriegsende hatte er auf über 1.000 Feindflügen 222 Luftsiege errungen, darunter 136 im Osten. Dabei wurde er selbst 16 mal abgeschossen. Nach dem Krieg war er im Luffahrtbundesamt tätig.